



# Einladung

zur

**Einwohner-Gemeindeversammlung**

**von Dienstag, 27. Juni 2017**

mit Berichten und Anträgen

---



## Einladung zur Einwohner–Gemeindeversammlung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Sie sind freundlich eingeladen, an der Einwohner-Gemeindeversammlung von

**Dienstag, 27. Juni 2017, 20.00 Uhr, im Saal zum Wilden Mann  
mit anschliessendem Apéro**

teilzunehmen.



### Traktanden

#### **1. Protokoll**

Verlesen der Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 3. April 2017

#### **2. Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde Frenkendorf**

Genehmigung

#### **3. Hochbau und Planung – Saalbau und Hotel-Restaurant zum Wilden Mann**

3.1. Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 290'000.00 für die Erneuerung der Fassade

3.2. Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 66'000.00 für die Sanierung und den Ersatz der Beleuchtung

3.3. Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 100'000.00 für die Realisierung einer Photovoltaikanlage

#### **4. Amtsbericht 2016/2017 der Geschäftsprüfungskommission**

Kenntnisnahme

#### **5. Verschiedenes**

Die Berichte und Anträge des Gemeinderates liegen für Sie ab Freitag, 26. Mai 2017, im **Gemeindezentrum Bächliacker** (Bächliackerstrasse 2) zum Abholen bereit. Selbstverständlich können Sie die Unterlagen auch telefonisch bestellen.

Die Einwohner-Gemeindeversammlung ist öffentlich. Nicht stimmberechtigte Personen werden gebeten, im speziell gekennzeichneten Bereich Platz zu nehmen.

Bereits mit dem vollendeten 18. Altersjahr sind Schweizerbürgerinnen und -bürger berechtigt, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen und mitzustimmen.

Frenkendorf, 26. Mai 2017

Der Gemeinderat

## 2. Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde Frenkendorf

### Genehmigung

---

#### **DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE**

Die Erfolgsrechnung 2016 weist gegenüber dem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 17'420.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 468'747.12 aus. Bis auf den Bereich Regalien und Konzessionen haben sämtliche Ertragsarten über den Budgetprognosen abgeschlossen. Speziell hervorzuheben sind die höheren Einnahmen bei den Entgelten, dem Finanzertrag, dem Transferertrag und die gegenüber dem Budget deutlich gestiegenen Steuererträge. Insgesamt bleibt der Steuerertrag vor allem dank ausserordentlichen Einnahmen aus dem Bereich der Nach- und Strafsteuern um CHF 1'225'014.88 über dem Vorjahresergebnis.

Bei den Aufwandarten wurden diverse Budgetkredite aufgrund der Unwetter und des Hochwassers überschritten, damit die entsprechend notwendigen Reparaturen eingeleitet und Analysen der Situation in Auftrag gegeben werden konnten.

Details entnehmen Sie bitte aus den allgemeinen Bemerkungen zur Jahresrechnung bzw. aus dem Bericht des Gemeinderates oder aus den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung.

#### **PERSONALAUFWAND**

Verwaltung und Betrieb: Die konsequente Überwachung der Aufgaben und damit verbunden die Beurteilung der Pensen führte auch in diesem Jahr zu keinen Mehrkosten beim Personalaufwand.

Kindergarten und Primarschule: Die Mehrkosten im Bereich der Lehrkräfte sind auf zusätzliche integrative Massnahmen zurückzuführen.

Aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse von 3 % auf 1.75 % wurden insgesamt CHF 2'550'000.00 als Rückstellung für sämtliche Rentner der Gemeinde und des Lehrpersonals (inkl. Musikschule) gebildet.

#### **SACH- UND ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND**

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand erhöht sich im vorliegenden Rechnungsjahr gegenüber dem Budget um CHF 311'205.46 auf CHF 4'495'315.46. Mehraufwendungen sind in den Bereichen Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, den Dienstleistungen und Honoraren sowie des baulichen Unterhalts und dem Unterhalt von Mobilien und immateriellen Anlagen zu verzeichnen.

#### **ABSCHREIBUNGEN**

Mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 wurden die Abschreibungsgrundsätze geändert:

- Das bestehende Verwaltungsvermögen (ohne Darlehen und Beteiligungen) wird auf 18 Jahre (bei den Spezialfinanzierungen auf 23 Jahre) fix-degressiv abgeschrieben: 2016: 9.0 %, 2017: 8.5 %, 2018: 8 %, usw.
- Jeder neuen Investition des Verwaltungsvermögens ab dem Jahre 2014 wird eine kategorisierte Nutzungsdauer zwischen 5 und 50 Jahren zugewiesen. Über diese Nutzungsdauer hinweg wird das Objekt jährlich linear abgeschrieben.
- Die Sachanlagen des Finanzvermögens sind bei wesentlichen Wertveränderungen, mindestens jedoch alle fünf Jahre, neu zu bewerten. Als wesentliche Wertveränderungen gelten insbesondere auch das Erstellen von Neubauten, Umbauten oder Gesamtrenovierungen an Gebäuden des Finanzvermögens, Einrichtungen eines Baurechts oder Umzonungen. Die Neubewertungen von Sachanlagen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzierungstichtag.

## **FINANZAUFWAND**

Die Gemeinde Frenkendorf ist zur Zeit schuldenfrei. Die bezahlten Vergütungszinsen auf Steuervorauszahlungen sind um CHF 8'547.55 höher ausgefallen als budgetiert.

## **EINLAGEN IN FONDS UND SPEZIALFINANZIERUNGEN**

Wiederum hoch waren die Einlagen in die Spezialfinanzierungen von insgesamt CHF 707'052.86. Dies ist vor allem auf die hohen Einnahmen aus Anschlussgebühren zurückzuführen.

## **TRANSFERAUFWAND (ENTSCHÄDIGUNGEN UND BEITRÄGE)**

Im Vergleich zum Budget erhöht sich diese Aufwandart um CHF 86'263.22. Die Anzahl schulpflichtiger Kinder, welche ihren Tagesaufenthaltort nicht in Frenkendorf haben, hat zugenommen. In der Folge musste die Gemeinde Frenkendorf mehr Schulgelder an andere Gemeinden entrichten. Im Weiteren wurde mehr Trinkwasser von der Gemeinde Pratteln bezogen.

## **FISKALERTRAG**

Die Steuern natürlicher Personen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'609'034.38, bzw. gegenüber dem budgetierten Steuerertrag um CHF 2'214'292.19. Der grösste Anteil an diesen Mehreinnahmen (rund CHF 1 Mio.) erhielten wir im Bereich Nach- und Strafsteuern.

Die Steuern der juristischen Personen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 384'019.50 bzw. gegenüber dem Budget um CHF 291'105.20. Grund dafür sind Mindereinnahmen bei den Ertragssteuern.

## **REGALIEN UND KONZESSIONEN**

Die Konzessionseinnahmen aus Elektrizität und Gas haben mit CHF 82'498.84 leicht unter dem Budget abgeschlossen.

## **ENTGELTE**

Die ausserordentlichen und hohen Rückerstattungen von Ergänzungsleistungen im Sozialwesen haben massgeblich zu den Mehreinnahmen beigetragen.

## **FINANZERTRAG**

Die Finanzerträge schliessen im Vergleich zum Budget (+ CHF 322'789.30) erheblich besser ab. Dieser Mehrertrag ist auf die Mehreinnahmen aus den Verzugszinsen der Nach- und Strafsteuerfälle zurückzuführen.

## **TRANSFERERTRAG**

In den Transfererträgen sind Entschädigungen, Beiträge und Rückerstattungen von Gemeinwesen wie auch der Finanzausgleich enthalten. Diese Erträge nehmen gegenüber dem Budget insgesamt um CHF 467'920.33 zu, weil im laufenden Jahr erstmalig die Buchhaltung des Asylwesens wieder in der Gemeinderechnung abgebildet wird. Diese Zahlen konnten im voraus nicht bugetiert werden. Eine erstmalige Budgetierung des Bereichs Asylwesen wird im Budget 2018 möglich sein.

## **INVESTITIONSRECHNUNG**

Die Investitionsrechnung zeigt Ausgaben von CHF 2'437'587.10 und Einnahmen von CHF 1'067'424.24. Die Einnahmen aus Wasser- und Abwasseranschlussgebühren sind um CHF 490'991.74 höher ausgefallen. Unsere Nettoinvestitionen 2016 betragen CHF 1'370'162.86. Allgemeine Informationen über Sondervorlagen- und Voranschlagsbeschlüsse in der Investitionsrechnung, wie zum Beispiel Kreditart, Kreditbetrag, Datum der Kreditsprechung, Investitionsstand und Genehmigung von Abrechnungen können Sie der "Auflistung der Investitionen ins Verwaltungsvermögen" entnehmen.

## **SPEZIALFINANZIERUNGEN**

Die Spezialfinanzierung **Gemeinschaftsantenne** wird mit einem Mehrertrag von CHF 10'715.00 abgerechnet. Die Pächterin **EBL Telecom AG** führt die Kommunikationsnetzanlage in eigener Regie, sowohl in betrieblicher wie auch in finanzieller Sicht.

Die Spezialfinanzierung **Wasserversorgung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 86'461.91 für das laufende Jahr ab. Trotz Mehraufwendungen wegen Wasserleitungsbrüchen und der Erweiterung der Hochzone in der Lindenstrasse konnte aufgrund der wesentlich höheren Einnahmen bei den Wasserbezugsgebühren ein Mehrertrag erzielt werden.

Die **Abwasserbeseitigung** weist gegenüber dem Budget einen um CHF 735'685.53 höheren Ertragsüberschuss aus. Der Mehrertrag ist zum einen auf den reduzierten Grundpreis für Abwasserableitungen an den Kanton (CHF 90'745.00) und höheren Einnahmen aus den Abwassergebühren (CHF 54'893.75) zurückzuführen sowie zum anderen aus dem Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung von CHF 643'919.95.

Die **Abfallbeseitigung** wird mit einem Mehrertrag von CHF 690.42 abgerechnet.

#### **BILANZ**

Der Bestand an Flüssigen Mitteln hat sich am Ende des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht und beträgt rund CHF 9.22 Mio.

In der vorliegenden Bilanz sind Steuerabgrenzungen von netto CHF 525'000.00 enthalten.

Zum Bilanzstichtag ist die Gemeinde Frenkendorf schuldenfrei.

Mit einem Betrag von CHF 113'600.00 sind die aufgelaufenen Ferien- und Gleitzeitstunden des Verwaltungs- und Betriebspersonals passiviert.

Die Einwohnergemeinde hat per 31.12.2016 folgende Verpflichtungen an Spezialfinanzierungen und Fonds:

Gemeinschaftsantenne	CHF	190'437.00
Wasserversorgung	CHF	2'876'339.56
Abwasserbeseitigung	CHF	7'438'176.48
Abfallbeseitigung	CHF	986'403.16
Fonds Schutzraumbauten	CHF	381'073.30

Durch die Übernahme der Sekretariatsstelle des Zivilschutzes und des Regionalen Führungsstabes Altenberg wurden Kosten für die Ausfinanzierung der Pensionskasse fällig. Dieser Betrag wurde über die Neubewertungsreserve abgebucht. Diese beläuft sich per 31. Dezember 2016 auf CHF 5'492'496.90

Nach Verbuchung des Ertragsüberschusses von CHF 468'747.12 beträgt das Eigenkapital der Gemeinde per 31.12.2016 neu CHF 19'007'949.15.

Details zu den einzelnen Konti sind den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz zu entnehmen.

<b>In Zahlen</b>		
<i>Erfolgsrechnung</i>	Aufwand	CHF 28'113'036.80
	Ertrag	<u>CHF 28'581'783.92</u>
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>CHF 486'747.12</b>
<i>Investitionsrechnung</i>	Aufwand	CHF 2'437'587.10
	Ertrag	<u>CHF 1'067'424.24</u>
	<b>Zunahme Nettoinvestitionen</b>	<b>CHF 1'370'162.86</b>
	<b>Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>	<b>CHF 926'032.15</b>
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>CHF 1'007'571.85</b>
	<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>CHF 0.00</b>
	<b>Bilanzüberschuss per 31.12.2016 (Eigenkapital)</b>	<b>CHF 19'007'949.15</b>

## **FAZIT ZUR RECHNUNG 2016**

Der Gemeinderat Frenkendorf ist mit dem Rechnungsabschluss 2016 wiederum sehr zufrieden. Ist es doch nun schon der 7. positive Rechnungsabschluss in Serie. Der im Vergleich zum Budget verbesserte Abschluss ist in erster Linie auf die überaus erfreuliche Ertragsseite zurück zu führen.

Die gegenüber dem Budget höher ausgefallenen Einnahmen bei den Entgelten, dem Finanzertrag und auch dem Transferertrag wirken sich positiv auf das Gesamtergebnis aus.

Die Gründe sind auch diesmal sehr vielfältig, liegen aber wieder vor allem in der klaren Ausgabendisziplin und der positiven Entwicklung bei den Steuereinnahmen, insbesondere der Mehreinnahmen bei natürlichen Personen plus den ausserordentlich hohen Rückerstattungen von Ergänzungsleistungen im Sozialwesen.

Zusätzlich trägt auch die erfreuliche Entwicklung des Personalaufwands bei der allgemeinen Verwaltung mit dem seit Jahren nahezu gleichbleibenden Personalbestand zum positiven Ergebnis bei. Frenkendorf ist weiterhin schuldenfrei. Dies ist nur dadurch möglich, dass der Gemeinderat und die Verwaltung die vorhandenen finanziellen Mittel professionell, sparsam und wirtschaftlich einsetzen.

Aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes durch die Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK) mussten wir, um die dadurch entstandene Deckungslücke zu finanzieren, grössere Rückstellungen für unsere Rentner und Lehrpersonen tätigen.

Bei den Investitionen waren die Schlussrechnungen der Umbaumassnahmen der Primarschule Egg plus diverse Erneuerungen an Strassenbelägen sowie an den Wasser-/ und Abwasserleitungen die grössten Positionen. Die Arbeiten an der Rüttigasse wurden abgeschlossen. Das grosse Unwetter im 2016 hat diverse Aufträge und Arbeiten ausgelöst, die uns noch länger beschäftigen werden.

Auch im 2016 blieben die Investitions-Ausgaben aber insgesamt leicht unter dem Budget. Wiederum fallen die wesentlich höheren Einnahmen aus den Wassergebühren, sowie auch die höheren Abwasseranschlussgebühren auf, was den hohen Mehrertrag in den Spezialfinanzierungen erklärt.

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich im 2016 leicht erhöht. Nach der Verbuchung des Ertragsüberschusses können wir eine weitere Steigerung unseres ausserordentlich soliden Eigenkapitals ausweisen und verfügen damit über eine sehr gute Basis für unsere zukünftigen Aufgaben und die bereits geplanten vielfältigen Investitionen gemäss Finanzplan.

Frenkendorf verfügt über einen äusserst soliden und gesunden Finanzhaushalt. Es ist dem gesamten Gemeinderat sehr wichtig und auch das oberste Ziel, dass unser Dorf und seine Bevölkerung weiterhin von einem attraktiven und modernen Leistungsangebot, der bestmöglichen Infrastruktur und einer konkurrenzfähigen und fairen Steuer- und Gebührenbelastung profitieren.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung als Beschluss:

**Die Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Frenkendorf wird genehmigt.**

### 3. Hochbau und Planung – Saalbau und Hotel-Restaurant zum Wilden Mann

- 3.1. Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 290'000.00 für die Erneuerung der Fassade
- 3.2. Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 66'000.00 für die Sanierung und den Ersatz der Beleuchtung
- 3.3. Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 100'000.00 für die Realisierung einer Photovoltaikanlage

---

#### Allgemeine Ausgangslage

Der Gebäudekomplex mit Saal und Hotel-Restaurant zum Wilden Mann wurde 1967 erstellt. Abgesehen von einer Komplettanierung des Daches mit Kupferabdeckung und Isolation im Jahr 1999 wurden keine nennenswerten Instandsetzungen am Gebäude vorgenommen. Erst in den Jahren 2014 bis 2017 wurde wieder in den baulichen Unterhalt investiert. In dieser Zeit wurden fast alle Fenster ersetzt, Brandschutztüren und eine RWA-Anlage (Rauch- und Wärmeabzug) eingebaut sowie die Sicherheitsbeleuchtung aktualisiert. Ebenfalls wurde im Eingangsbereich zum Saal eine behindertengerechte Toilettenanlage eingebaut.



In einem nächsten Schritt soll nun die Fassade des gesamten Gebäudes renoviert und partiell isoliert werden. Im gleichen Zug möchte der Gemeinderat auch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Saals montieren. Auf diese Weise können wir bei der Installation vom bereits vorhandenen Gerüst profitieren.

Die Beleuchtung im Eingangs- und Foyer-Bereich muss aus Altersgründen ersetzt werden. Sowohl aus beleuchtungstechnischer als auch aus ästhetischer Sicht ist die heutige Beleuchtung in diesen Bereichen ungenügend. Mit einer besseren Ausleuchtung der Eingänge zum Saal und zum Restaurant möchten wir das Erscheinungsbild verschönern und die Besucherinnen und Besucher auf die jeweiligen Zugänge leiten.

#### **3.1. Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 290'000.00 für die Erneuerung der Fassade**

---

##### Ausgangslage und Projektbescrieb

Die heutige Fassade des Wilden Manns ist stark verschmutzt und weist auch weitere ästhetisch unbefriedigende Veränderungen der letzten Jahre auf (Dachentwässerungen westseitig, Werbeplakate usw.). Die Isolationswerte der Fassade sind vor allem im Saalbereich ungenügend. Heutige Fassaden weisen einen sogenannten u-Wert von weniger als  $0.2 \text{ W/m}^2/\text{K}$  auf. Die ostseitige Fassade besteht teilweise nur aus einer Betonwand mit Innen- und Aussenputz. Sie weist darum einen extrem schlechten u-Wert von  $2.5 \text{ W/m}^2/\text{K}$  auf (Bild 3). Die Wärmeverluste durch eine solche Wand sind 12 mal höher als durch eine zeitgemäss isolierte Wand. Die westseitige Fassade weist zusätzlich zum Beton noch eine Holzinnenverkleidung auf. Dadurch liegt der u-Wert bei  $1.05 \text{ W/m}^2/\text{K}$  (Bild 1), was immer noch 5 mal höhere Wärmeverluste zur Folge hat.

Es wurde daher eine komplette Aussenisolation des Saalbereichs geprüft. Ein begleitender Ausschuss aus der Raumplanungs- und Baukommission hat in erster Linie aus ästhetischen Gründen aber auch aus Kostengründen empfohlen, auf eine Aussenisolation zu verzichten. Der Gemeinderat ist dieser Empfehlung gefolgt, mit Ausnahme der extrem schlecht isolierten Ostfassade. Dieser Fassadenteil ist

kaum einsehbar. Darum hat eine Aussenisolation in diesem Bereich keine ästhetische Beeinträchtigung zur Folge. Mit einer zeitgemässen Isolation der Ostfassade kann immerhin die grösste wärmetechnische Schwachstelle des Wilden Manns behoben werden.

Im Rahmen des Budgets 2018 werden weitergehende Massnahmen ergriffen, um die Raumtemperaturen bei unbenutztem Saal absenken zu können. So können die Wärmeverluste mit einer automatisierten Raumtemperatur-Regulierung spürbar reduziert werden und damit die weiterhin nicht zeitgemässe Isolation des Saals etwas kompensiert werden.



Bild 1 Westseitige Fassade des Wilden Manns ( $u$ -Wert  $1.05 \text{ W/m}^2/\text{K}$  im Saalbereich)



Bild 2 Bühnenbereich ( $u$ -Wert  $0.42$ )



Bild 3 Ostseitige Fassade ( $u$ -Wert  $2.5$  im Saalbereich)

Die heutigen Aussenflächen des ganzen Gebäudes mit grobem Abrieb und Sichtbeton werden gereinigt. Die Abriebflächen werden neu mit einer besonders schmutzabweisenden Farbe gestrichen. Die Sichtbetonflächen werden soweit nötig repariert und in Stand gestellt. Die künftige Farbe wird noch vom begleitenden Ausschuss festgelegt.

Die heutigen Beschriftungen passen nicht zum Gebäude und sollen neu erstellt werden. Mit hinterleuchteten Buchstaben soll das Gebäude gut sichtbar beschriftet werden (Bild 4). Da jeder Buchstabe einzeln mittels Kabel durch die Wand angeschlossen werden muss, wird die Wand des dahinterliegenden Hotelzimmers innen zusätzlich isoliert und so die Elektroanschlüsse der Hauptbeschriftung kaschiert. Die Zugänge zum Saal, Hotel/Restaurant und zur Terrasse sollen mittels Farbe (Kupfernachahmung) analog Bild 5 gestaltet werden. Die passenden Schriftsätze werden noch festgelegt.





Bild 4 Neue Hauptbeschriftung (hinterleuchtet)

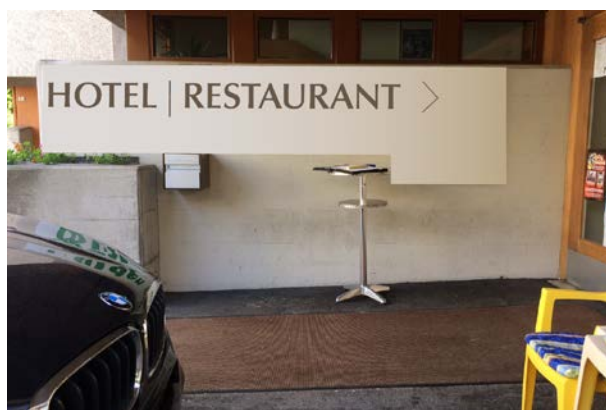


Bild 5 Zusatzbeschriftungen gemalt

### Kostenzusammenstellung

	Kosten in CHF (inkl. MWSt.)
Malerarbeiten, Hotel/Restaurant, Saal	75'000
Aussenisolation Ostfassade Saal (inkl. Malerarbeiten)	65'000
Isolation Untersicht Nordost	6'000
Gerüst	35'000
Betonarbeiten	25'000
Spenglerarbeiten (inkl. Schliessung Lichtband Westfassade)	25'000
Anpassung Dachentwässerungen Westfassade	5'000
Neue Beschriftung ("Wilden Mann" hinterleuchtet usw.)	9'400
Innenisolation Hotelzimmer wegen Beschriftung	4'000
Bauleitung	25'000
Unvorhergesehenes	15'600
<b>Total Investitionen Brutto (beantragter Kredit)</b>	<b>290'000</b>
Fördergelder für Isolation	-20'000
<b>Total Investitionen Netto</b>	<b>270'000</b>

Die vorgeschlagene Fassadensanierung mit Isolation der ostseitigen Saalwand kostet brutto CHF 290'000.00. Für die Isolation kann die Gemeinde mit einem Förderbeitrag von rund CHF 20'000.00 aus dem Baselbieter Energiepaket rechnen. Die verbleibende Netto-Investition beträgt folglich CHF 270'000.00.

Die Ausführung dieser Aussensanierung soll im Herbst 2017 erfolgen. Danach wird das markante Gebäude des Wilden Manns wieder in neuem Glanz erstrahlen.

### 3.2. Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 66'000.00 für die Sanierung und den Ersatz der Beleuchtung

---

#### Ausgangslage und Projektbescrieb

Die Beleuchtung im Foyer wurde vor vielen Jahren mittels Aluprofilen realisiert (siehe Bild 6). Ästhetisch kann diese funktionale Lösung nicht mehr überzeugen. Die Beleuchtungskörper auf den Profilen als auch die Einbauleuchten im Betonrand sind in einem schlechten Zustand und müssen ersetzt werden. Weiter ist die Beleuchtungssituation im Eingangsbereich des Saals als auch bei den äusseren Zugängen zum Saal und zum Restaurant unbefriedigend.



Bild 6 Heutige Beleuchtung im Foyer des Wilden Manns



Zwei Anbieter haben der Gemeinde verschiedene Vorschläge für den Ersatz der Beleuchtung und eine Verbesserung der Beleuchtung unterbreitet. Die Raumplanungs- und Baukommission und deren Ausschuss haben empfohlen, dass aus architektonischen Gründen auf runde Beleuchtungskörper eher verzichtet werden sollte. Aus ästhetischer Sicht konnte nur ein Angebot überzeugen.

Die künftige Hauptbeleuchtung im Foyer und im Eingangsbereich basiert auf Lichtkanal-Profilen aus silbergrauem eloxierten Aluminium. Darin werden LED-Einsätze für die Direktbeleuchtung als auch für die Indirektbeleuchtung eingesetzt. Diese Grundelemente wurden in ästhetisch ansprechender und räumlich passender Weise zusammengestellt (siehe Bilder 7 und 8). Die Beleuchtung ist dimmbar. Auf eine Tageslicht- und Präsenzsteuerung wird angesichts der bekannten Nutzung verzichtet.

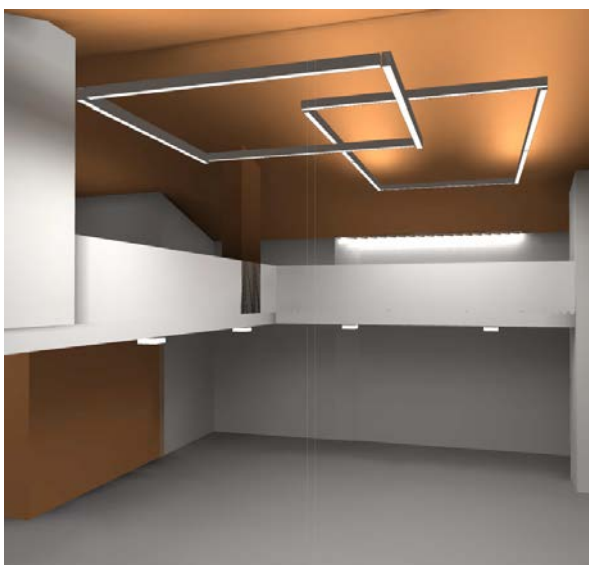


Bild 7 Neue Beleuchtung im Foyer

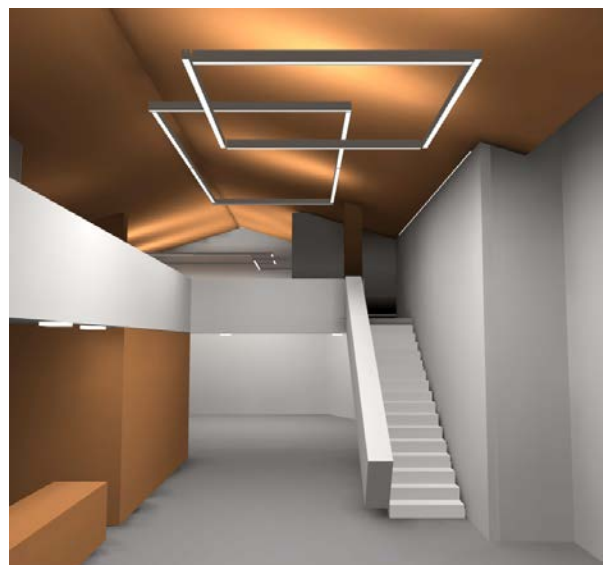


Bild 8 Neue Beleuchtung im Eingangsbereich

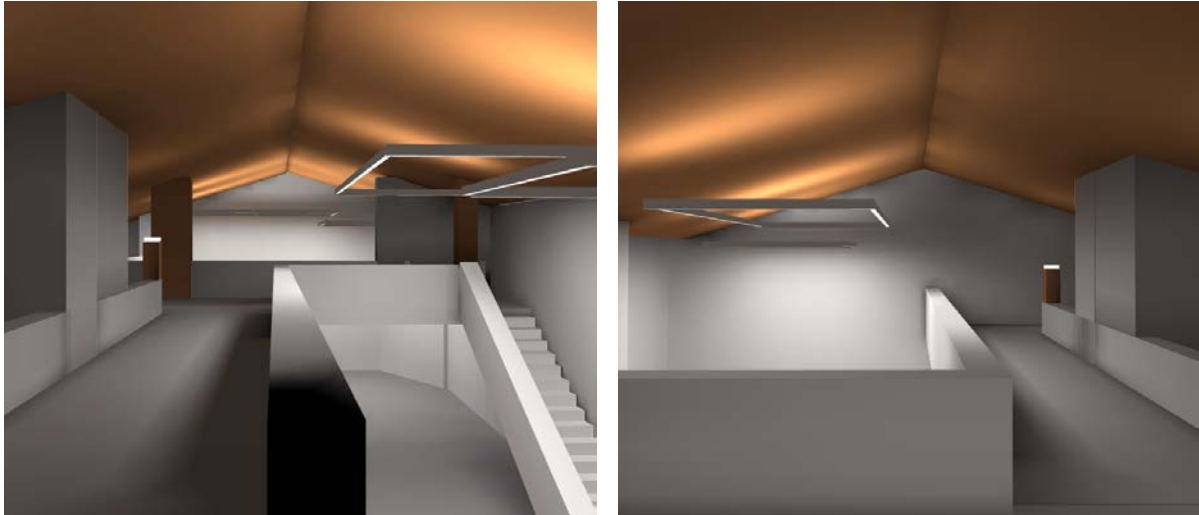


Bild 9 Neue Beleuchtung im 1.OG des Eingangsbereiches und des Foyers (aktueller Planungsstand)

Weiter werden die quadratischen Glühlampen-Deckenleuchten (siehe Bild 6 rechts) durch LED-Leuchten und passenden Sonderanfertigungen der opalen Abdeckungen ersetzt. Die heutige Akzentbeleuchtung mittels FL-Leuchten bei der Treppe ins obere Geschoss sowie an weiteren Stellen im Obergeschoss soll ebenfalls durch neue LED-Leuchten ersetzt werden. Die ungenügenden Aussenbeleuchtungen bei den eher dunklen Eingängen zum Saal und zum Restaurant werden altersbedingt ersetzt und sollen insbesondere beim Restaurant-Eingang optisch aufgewertet werden.



Bild 10 Aussenbeleuchtung bei den Eingängen Saal und Restaurant/Hotel

### Kostenzusammenstellung

> Lieferung Beleuchtung	CHF	42'800
> Montage der Beleuchtung (inkl. Montagelift)	CHF	9'800
> Leuchtenleitungen und Installation Steuerung	CHF	5'300
<b>Subtotal Beleuchtung Foyer und Eingangsbereich</b>	<b>CHF</b>	<b>57'900</b>
> Neue Aussenbeleuchtung Eingänge Saal, Restaurant	CHF	6'000
> Unvorhergesehenes	CHF	2'100
<b>Total Kosten (inkl. MWSt.)</b>	<b>CHF</b>	<b>66'000</b>

Der beschriebene Beleuchtungsersatz im Foyer und im Eingangsbereich sowie bei den Eingängen zum Saal und Restaurant kostet CHF 66'000.00 und soll im Herbst 2017 ausgeführt werden.

### 3.3. Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 100'000.00 für die Realisierung einer Photovoltaikanlage

#### Ausgangslage und Projektbeschrieb

Für die Aussensanierung des Wilden Manns muss das ganze Gebäude eingerüstet werden. Dieses Gerüst bietet die optimalen installationstechnischen Voraussetzungen um gleichzeitig auf dem Saal-dach eine Photovoltaik(PV)-Anlage zu realisieren. Die in Bild 11 hervorgehobenen südorientierten Dachflächen eignen sich sehr gut für den Bau einer PV-Anlage mit knapp 50 kWp Leistung.

Es sollen (wie bereits in vielen PV-Anlagen in Frenkendorf) sogenannte CIS-Dünnschichtmodule eingesetzt werden. Diese weisen eine homogene, dunkelgraue und nicht reflektierende Oberfläche aus. Die PV-Anlage wird von der Verzweigung Basler-/Liestalerstrasse aus erkennbar sein (siehe auch Bild 1). Der begleitende Ausschuss aus der Raumplanungs- und Baukommission erachtet dies aber mit den vorgeschlagenen Modulen nicht als ästhetisch störend. Das Layout der Anlage mit den nötigen Absturzsicherungen und Freiflächen für die Dachbegehbarkeit ist im Bild 12 dargestellt.



Bild 11 Dachbereiche für die geplante PV-Anlage auf dem Saal des Wilden Manns

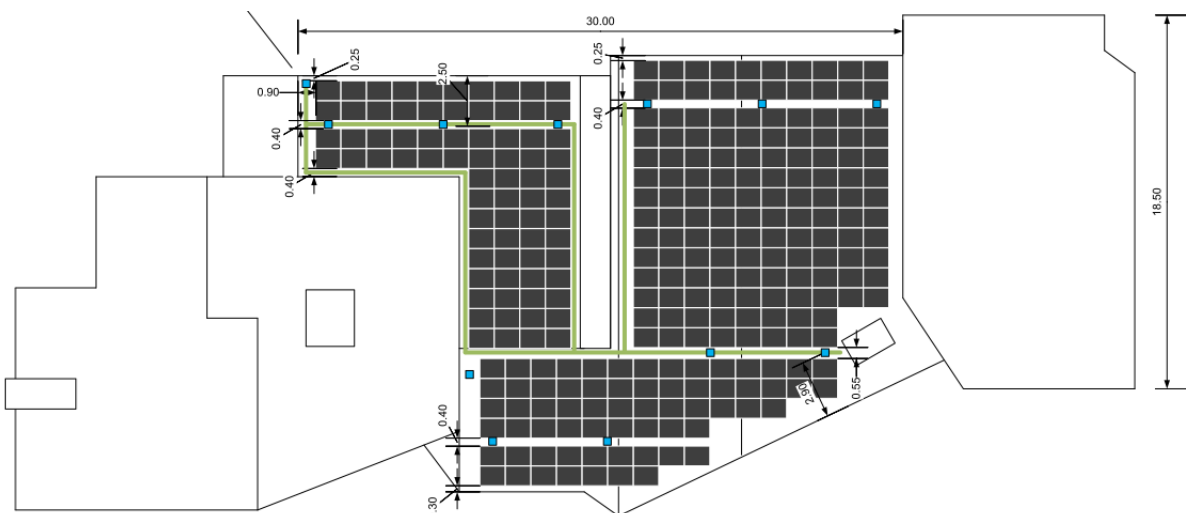


Bild 12 Dachlayout der geplanten PV-Anlage mit Absturzsicherungen und Durchgängen (akt. Planungsstand)

## Kostenzusammenstellung

> PV-Module	CHF	32'800
> Wechselrichter ABB	CHF	7'600
> Unterkonstruktion für Blechfalzdach	CHF	11'000
> Elektroinstallationsmaterial und Datenlogger	CHF	7'000
> Montage- und Installationsarbeiten, Planung	CHF	22'000
> Diverse Kosten Solarfirma (Gebühren, Hebemittel...)	CHF	10'830
> festmontierte Absturzsicherungen (Sekuranten)	CHF	4'320
> weitere bauseitige Kosten (Statiker, Bauliches, Reserve)	CHF	4'450
<b>Investitionskosten Brutto</b> (inkl. MWSt.)	CHF	<b>100'000</b>
> KEV-Einmalbeitrag (Swissgrid, Bund)	CHF	-14'900
<b>Investitionskosten Netto</b> (inkl. MWSt.)	CHF	<b>85'100</b>
Investitionskosten Brutto pro kWp	CHF/kWp	2'116
<b>Anlageleistung</b>	kWp	<b>47.25</b>
<b>Jahresstromproduktion</b>	kWh/a	<b>51'000</b>
spezifischer Ertrag	kWh/kWp/a	1'079
> Einsparung beim Bezug und Vergütung Einspeisung	CHF/a	6'300
> Kosten für Unterhalt und Betrieb	CHF/a	-2'000
<b>Jahresertrag</b>	CHF/a	<b>4'300</b>
<b>=&gt; Payback in Jahren</b> (= Nettoinvestition/Jahresertrag)	Jahre	<b>19.8</b>

Gemäss vorliegender Offerte wird die geplante PV-Anlage eine Leistung von gut 47 kWp aufweisen und brutto CHF 100'000.00 kosten. Nach Abzug des Investitionsbeitrages des Bundes von knapp CHF 15'000.00 bleiben Netto-Investitionskosten von CHF 85'000.00.

Mit dieser PV-Anlage können in den nächsten 30 Jahren jährlich rund 51'000 kWh erneuerbarer Solarstrom produziert werden, welcher einen Ertrag von rund CHF 6'300.00 pro Jahr ermöglicht. Nach Abzug der Kosten für den Unterhalt und den Betrieb verbleibt im Mittel ein Netto-Jahresertrag von CHF 4'300.00. Damit können die Netto-Investitionen in rund 20 Jahren amortisiert werden.

Die PV-Anlage soll im Herbst 2017 gleichzeitig mit der Aussensanierung des Wilden Manns realisiert werden.

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung als Beschluss:

- 1. Der Erneuerung der Fassade wird zugestimmt und zu Lasten der Investitionsrechnung ein Kredit von CHF 290'000.00 bewilligt.**
- 2. Der Sanierung und dem Ersatz der Beleuchtung wird zugestimmt und zu Lasten der Investitionsrechnung ein Kredit von CHF 66'000.00 bewilligt.**
- 3. Der Realisierung einer Photovoltaikanlage wird zugestimmt und zu Lasten der Investitionsrechnung ein Kredit von CHF 100'000.00 bewilligt.**

#### **4. Amtsbericht 2016/2017 der Geschäftsprüfungskommission** Kenntnisnahme

---

##### **Ausgangslage**

Das Reglement für die Gemeindekommission und die Geschäftsprüfungskommission verpflichtet in § 9 die Geschäftsprüfungskommission, jeweils im ersten Halbjahr der Gemeindeversammlung über ihre Feststellungen im vergangenen Jahr zu berichten.

Die Geschäftsprüfungskommission lässt ihren Amtsbericht für die Prüfungsperiode 2016/2017 als Beilage zum Anzeiger Nr. 8 vom 9. Juni 2017 an alle Haushalte verteilen.

Der Gemeinderat wird sich in der Gemeindeversammlung zu diesem Amtsbericht mündlich äussern. Der Amtsbericht liegt dieser Einladung als Anhang bei.

##### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung als Beschluss:

**Vom Amtsbericht der Geschäftsprüfungskommission Frenkendorf für die Prüfungsperiode 2016/2017 wird Kenntnis genommen.**

# **Amtsbericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) Frenkendorf für die Prüfungsperiode 2016 /2017**

Die GPK setzt sich in der Prüfungsperiode 2016/2017 wie folgt zusammen:

Urs Roth	<i>Präsident</i>
Rolf Weyermann	<i>Vizepräsident</i>
Nils Jocher	
Markus Schlageter	
Sascha Zimmermann	

Nils Jocher und Sascha Zimmermann traten neu in die GPK ein als Ersatz von Christine Jansen und Philipp Kerker. Rolf Weyermann übernahm das Vizepräsidium vom zurückgetretenen Philipp Kerker.

## **Aufgaben der Geschäftsprüfungskommission**

Die Aufgaben der GPK sind im Gesetz über die Organisation und Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesezt) in § 102 geregelt und umfassen:

- Prüfung der Tätigkeit aller Gemeindebehörden und der Gemeindeangestellten.
- Prüfung der Tätigkeit der interkommunalen Amtsstellen, Kommissionen und Behörden, an denen die Gemeinde beteiligt ist inkl. Tätigkeit derer Angestellten.
- Prüfung, ob die Rechtsnormen generell richtig angewendet und die Gemeindeversammlungsbeschlüsse ordnungsgemäss vollzogen worden sind.

Daneben erlaubt sich die GPK Fragen zu verschiedenen Themen des öffentlichen Interessens zu stellen; auch wenn der Gemeinderat bzw. die Verwaltung keinen gesetzlichen Auftrag hat (z.B. Bereiche der Jugendpolitik).

## **Berichterstattung**

Die Geschäftsprüfungskommission erstattet der Gemeindeversammlung jeweils im ersten Halbjahr Bericht über ihre Feststellungen im vergangenen Jahr.

Es fanden 4 Befragungstermine mit Vertretungen des Gemeinderates und der Verwaltung statt. Der Schwerpunkt der Themen lag in dieser Prüfungsperiode bei folgenden Befragungen:

- Gewitterereignisse / Wasserschäden 2016
- Personalfragen Gemeindeverwaltung
- Baugesuche
- Tempo 30 / Gebühren / Gemeindegene Bauten
- Beschlüsse GV – Umsetzung

## **1. Gewitterereignisse / Wasserschäden 2016**

Die Fragestunde zu den Gewitterereignissen fand am 7. Nov. 2016 in der Gemeindeverwaltung Frenkendorf statt. Es waren folgende Personen anwesend: GP Roger Gradl, GR Doris Capaul und GR Danica Rohrbach.

Am 8. Juni und 28. August 2016 wurde Frenkendorf von schweren Gewittern heimgesucht, vor allem am 8. Juni fiel mit 80 l/m<sup>2</sup> innert 3 Stunden auf bereits gesättigte Böden eine grosse Niederschlagsmenge.

Die GPK wollte unter anderem Auskunft über folgende Themen:

- **Massnahmen und Erkenntnisse aus dem Unwetter 2012?**

Die damals beschlossenen Massnahmen im Verantwortungsbereich der Gemeinde wurden umgesetzt. Der Gemeinderat hat aber keine Übersicht, welche Massnahmen die Grundeigentümer im Gebiet Risch umgesetzt haben. Vom Ingenieurbüro wurde damals eine gemeinsame Massnahme (Damm entlang Liegenschaften) empfohlen; dieser wurde nicht umgesetzt. Die Parzellen an der hinteren Rischstrasse waren damals noch nicht überbaut.

- **Massnahmen und Erkenntnisse aus dem Unwetter 2016?**

Gemäss Kanton war das Ereignis am 8. Juni ein „seltenes Hochwasserereignis“ (HQ100-HQ300); die von der Gemeinde nach dem Ereignis 2012 getroffenen Massnahmen genüchten für ein Ereignis dieses Ausmasses nicht. Als Sofortmassnahme wurden 750 Sandsäcke bestellt; diese wurden kostenlos an die Grundeigentümer verteilt und können behalten werden. Es wird eine Spezialkommission «Hochwasser» eingesetzt; zudem wurde ein Ingenieurbüro mit der Analyse und einem Massnahmenkonzept beauftragt.

- **Weitere Auswirkungen?**

Die Dorfkernplanung wurde aktuell gestoppt, da die Dole des Weiherbächleins unter dem Dorfkern unterschiedliche Abflusskapazitäten aufweist und verwinkelt angelegt ist d.h. die Abflusskapazitäten sind für grössere Ereignisse ungenügend. Eine Vergrösserung der Dole oder gar ein Ausdolen des Weiherbächleins sind mit enormen Kosten verbunden; Lösungen zur Erweiterung der Kapazität werden gesucht.

Die Ursachen – und Lösungssuche für die Überschwemmungen wurden vom Gemeinderat rasch und zielstrebig angegangen; eine erste Information ist an der Gemeindeversammlung vom Dez. 2016 erfolgt. Dabei ist festzuhalten, dass nicht nur die Gemeinde, sondern auch die Grundeigentümer (in Eigenverantwortung) Massnahmen ergreifen müssen. Der Gemeinderat hat nun erkannt, dass für die ungenügende Kapazität des eingedolten Weiherbächleins unter dem Dorfkern Lösungen gesucht werden müssen.

## 2. Personalfragen Gemeindeverwaltung

Bei der Fragestunde vom Mo, 12. Dezember 2016 waren folgende Personen anwesend: GP Roger Gradl und GVr Thomas Schaub.

Es wurden diverse Fragen im Zusammenhang mit dem Personal behandelt wie:

- Werden regelmässig Mitarbeitergespräche durchgeführt?
- Hat es einzelne Mitarbeiter mit sehr hohen Ferien- und Überzeitsaldi?
- Aus welchen Gründen sind die letzten Kündigungen erfolgt?
- Wie hoch ist die Fluktuationsrate?

Grundsätzlich hat die GPK einen guten Eindruck bzgl. Personalführung; die Personalführung wird ernst genommen. Die erfolgten Abgänge in den letzten Jahren erfolgten aus unterschiedlichen persönlichen Gründen sowie in unterschiedlichen Abteilungen und waren nicht auf schlechtes Arbeitsklima oder ähnlichem zurückzuführen. Mehr als die Hälfte der Abgänge betrafen Pensionierungen. Einzelne Mitarbeiter im Kader weisen viele Überstunden auf; dies ist mit den betroffenen Mitarbeitern aber abgesprochen.



### 3. Baugesuche

Die Befragung zu diesem Thema fand am Mo, 30.01.17 statt. Es waren Vizepräsident Urs Kaufmann und BvR Urs Flückiger anwesend. Seitens GPK musste sich Nils Jocher entschuldigen.

- Es konnte aufgezeigt werden, dass die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Bauinspektorat gut funktioniert und die Zuständigkeiten klar geregelt sind. Die zentrale Bearbeitung durch das kantonale Bauinspektorat hat für eine Gemeinde wie Frenkendorf mehr Vor- als Nachteile.
- Die Anzahl der Kleinbaugesuche, die durch die Gemeinde zu behandeln sind, liegt pro Jahr unter 10 Gesuchen.
- Reaktionen und Reklamationen von Einwohnern bzgl. dem Ablauf der Baubewilligungen sind selten.

Die GPK hat den Eindruck, dass die Behandlung der Baugesuche ein Routinegeschäft ist, das gut funktioniert und seitens der Bevölkerung zu keinen Beanstandungen Anlass gibt.

### 4. Tempo 30 / Gebühren / Gemeindeeigene Bauten

Bei der Fragestunde vom Mo, 24. April 2017 waren folgende Personen anwesend: GP Roger Gradl, GR Urs Kaufmann, GR Danica Rohrbach, GvR Thomas Schaub, BvR Urs Flückiger, GePo Jürg Suter.

Diese Befragungen waren ergänzende / zusätzliche Befragungen, da diese Themen bereits in früheren Jahren behandelt wurden.

#### **Tempo 30:**

- 2015 fanden 11, 2016 10 Kontrollen auf den Gemeindestrassen statt. Zu Beginn der Messungen ist die Übertretungsquote gesunken und bleibt nun infolge der Messungen in etwa konstant auf einem akzeptablen Niveau. Weitergehende Massnahmen werden deshalb auch nicht als notwendig erachtet; auch nicht bei einzelnen Stellen.

#### **Gebühren:**

- Es konnte aufgezeigt werden, dass die Gebühren für das nächtliche Dauerparkieren wirklich durchgesetzt werden und regelmässig entsprechende Kontrollen erfolgen. Im Jahr 2016 wurden CHF 135'000.00 eingenommen.
- Im Jahr 2016 musste die First Choice Security 38mal infolge gemeldeter Ruhestörung oder ähnlichem ausrücken; dabei wurde 17mal eine Einsatzpauschale weiter verrechnet. Der Gemeinderat versichert, dass die Einsatzpauschale nur bei längeren Einsätzen dem Verursacher weiterverrechnet wird; die Einsätze waren dabei sehr unterschiedlicher Natur.

#### **Gemeindeeigene Bauten:**

- Für den alten Werkhof sollte bereits 2015 ein Bebauungswettbewerb erfolgen. Gemäss Gemeinderat kommt nun Bewegung in die Sache und Bebauungsideen bzw. -pläne eines privaten Investors sollten noch 2017 vorliegen.

Die GPK wird diese Geschäfte auch in den folgenden Jahren im Auge behalten. Generell konnte der GPK aber aufgezeigt werden, dass diese Geschäfte korrekt vollzogen werden bzw. die Geschäfte in Bearbeitung sind.

## **5. Kontrolle des Vollzugs der Beschlüsse der Gemeindeversammlung durch den Gemeinderat**

2016 fanden 3 Gemeindeversammlungen (04.04.16 / Landsgemeinde 28.06.16 / 07.12.16) statt. Die GPK hat die Durchführung und den Vollzug der Beschlüsse am 24.04.17 geprüft: Die Beschlüsse wurden umgesetzt; die beschlossenen Verträge und Reglemente wurden in Kraft gesetzt. Es liegen keinerlei Beanstandungen oder Eingaben von Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vor.

## **6. Ausblick**

Bzgl. den Themen für die nächste Periode wurden noch keine bestimmt; sie werden anlässlich der Startsituation im September 2017 festgelegt, wobei die Reaktion auf spontane Ereignisse natürlich möglich ist.

## **7. Antrag**

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2017 in zustimmendem Sinne von diesem Bericht Kenntnis zu nehmen.

Frenkendorf, 8. Mai 2017

Für die Geschäftsprüfungskommission  
Der Präsident

Urs Roth